

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 56. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 19.06.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Ernst-Thälmann-Straße 62, Gebäude der Wasserwehr (ehem. Autohaus Richter), von 18:00 Uhr bis 20:35 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Detlef Pasbrig

###### Mitglied

Kerstin Zsikin  
Dr. Dr. Egbert Gueinzius  
Bernd Kosmehl  
Wolfgang Paul  
Frank Zimmermann

i.V. für Herrn Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil  
Dietrich Kruse  
Dagmar Kurschus  
Joachim Sabiniarz  
Günter Sturm

###### Ortsbürgermeister/in

Joachim Schunke

Ortsbürgermeister OT Greppin

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Veit Böttcher

FBL Ordnungswesen

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Brigitte Leuschner  
Peter Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Reinhard Leuschner

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 19.06.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

|     |  |  |
|-----|--|--|
| 1   | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit     |  |
| 2   | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung                                    |  |
| 3   | Genehmigung von Niederschriften  |  |
| 3.1 | Genehmigung von Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2012   |  |
| 3.2 | Genehmigung von Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2012   |  |
| 4   | Protokollkontrolle   |  |
| 5   | Ordnung, Sauberkeit und Vandalismusschäden in der Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>BE: GB Ordnung und Bürger |  |
| 6   | Information zur Arbeit der Wasserwehr<br>BE: GB Ordnung und Bürger                                     |  |
| 7   | Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte   |  |
| 8   | Schließung des öffentlichen Teils  |  |

|        |  |                             |
|--------|--|-----------------------------|
| zu 1   | <p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.<br/>Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend.<br/>Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>  |                             |
| zu 2   | <p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Herr Kosmehl, B.</b> schlägt vor, über die Ergebnisse der Beschlussfassung in der Stadtratssitzung am 18.06.2012 zur Friedhofsgebührensatzung zu informieren.<br/><b>Herr Pasbrig</b> schlägt vor, dies unter TOP 7 zu tun.<br/>Die <b>Ausschussmitglieder</b> stimmen über die Tagesordnung ab.<br/>einstimmig beschlossen</p>  | Ja 6 Nein 0<br>Enthaltung 0 |
| zu 3   | <p><b>Genehmigung von Niederschriften</b></p>  |                             |
| zu 3.1 | <p><b>Genehmigung von Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2012</b></p> <p>mehrheitlich beschlossen</p>   | Ja 4 Nein 0<br>Enthaltung 2 |
| zu 3.2 | <p><b>Genehmigung von Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2012</b></p> <p><b>Herr Sturm</b> kritisiert, dass seine Ergänzung zum Protokoll vom 18.04.12 noch nicht vorliegt.<br/><b>Herr Pasbrig</b> verweist auf das derzeitige umfangreiche Arbeitspensum des Ratsbüros und verspricht die Ergänzung zur nächsten Sitzung des Ausschusses. Er teilt mit, dass aber inhaltlich das im Ausschuss Gesagte in die Entscheidungen eingeflossen ist.<br/>Es kommt zur Abstimmung über das vorliegende Protokoll.<br/>mehrheitlich beschlossen</p>  | Ja 5 Nein 0<br>Enthaltung 1 |
| zu 4   | <p><b>Protokollkontrolle</b></p> <p>Zur Protokollkontrolle liegen keine Anmerkungen vor.</p>   |                             |
| zu 5   | <p><b>Ordnung, Sauberkeit und Vandalismusschäden in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b><br/>BE: GB Ordnung und Bürger<br/><b>Herr Pasbrig</b> begründet die Aufnahme dieses Themas mit der diesbezüglichen Unzufriedenheit in der Bevölkerung.<br/><b>Herr Böttcher</b> erläutert die ausgereichte Statistik.<br/>Er geht auf die Sachbereiche Gewerbe, Verkehr und auf die allgemeinen Ordnungswidrigkeiten ein.<br/>Herr Böttcher teilt mit, dass das Leseexemplar der Risikoanalyse (100-110 Seiten umfassend) in der 26.Kw. der OB vorliegen wird und die weitere Verteilung Frau Wust entscheidet.<br/>Er geht auf die Vorkommnisse auf der Kreuzung Stadt Wien ein, die mit der Fußball-EM im Zusammenhang stehen und bereits in den vergangenen Jahren beunruhigen.</p> |                             |

Gemeinsam mit der Polizei wird dies unter Kontrolle gehalten. Die Polizei vertritt derzeit die These, „da wo kein Gegner ist, kommt auch kein Krawall zustande“. Dies fruchtet insoweit, dass nicht 1000 oder 500 sondern nur 100-200 Personen die Kreuzung belagern.

Ein weitere Thema sind die Schäden durch Graffiti-schmierereien. Neueste Vorkommnisse waren an der Goitzsche und an der Salegaster Chaussee. Herr Böttcher weist auf die ständige Zunahme des ruhestörenden Lärms außerhalb der Dienstzeiten hin. Zur besonders auffälligen „Burgstraße 6 im OT Bitterfeld“ soll mit einer morgigen Anhörung eine Lösung gefunden werden.

**Herr Pasbrig** berichtet von seinem Kenntnisstand zur Situation an der „Kreuzung Stadt Wien“ und räumt ein, dass die Verfahrensweise der Polizei und der Verwaltung für die Bürger nicht nachvollziehbar und unbefriedigend ist.

**Herr Böttcher** räumt ein, dass es sich bei den Besetzern der Kreuzung „Stadt Wien“ keinesfalls unbedingt um die Gäste des Public Viewing handelt, sondern höchstens 10 %. Es ist kein Zusammenhang festzustellen. Die **Ausschussmitglieder** diskutieren umfassend zu diesem Thema, stellen fest, dass man mit einer noch 3 maligen Besetzung der Kreuzung rechnen muss und sind sich letztlich darin einig, dass für die kommenden Jahre auch die derzeitige „Lösung“ der Polizei nicht akzeptabel ist. Es wird deutlich gemacht, dass für die Randalierer noch eine Plattform geschaffen wird und diese von der Polizei geschützt wird. Sie gehen auf Schäden an öffentlichen Objekten nach diesen Besetzungen ein, auf Verschmutzungen, die entstehenden Unsicherheiten für die Bürger, insbesondere der alleingelassenen Anwohner, die Verkehrseinschränkungen, die Lärmbelästigungen, letztlich auf die Nichteinhaltung der öffentlichen Ordnung. Am kommenden Wochenende ist auch das Hafenfest zu bedenken, zu dem auch viele auswärtige Gäste erwartet werden. Sie stellen fest, dass aber gleichzeitig jeder Bürger auf jede bedeutend unerheblichere Nichteinhaltung von Vorschriften und Gesetzlichkeiten in Form von Strafen aufmerksam gemacht wird. Es sollten Ergebnisanalysen für die künftige Verfahrensweise herangezogen werden. Die Reaktion der Presse stößt bei den Ausschussmitgliedern auf Unverständnis. Diese könnte dazu beitragen, die Situation aus dem Blickwinkel der Bevölkerung zu zeigen, die durch die Vorfälle an der besagten Kreuzung verunsichert sind, indem z.B. auch deren Meinung veröffentlicht wird.

**Herr Böttcher** berichtet von der verdeckten Absicherung der Kreuzung und der Absicherung des fließenden Verkehrs durch die Polizei.

**Frau Elze** teilt mit, dass die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr bei Alarmierung nur über sog. Schleichwege zum Einsatz kommen, weil es zu gefährlich ist, den schnellsten Weg zu nehmen.

Die Anfrage von **Herrn Kosmehl, B.** an Herrn Böttcher zu laut Presse gemachten Aussagen relativiert **Herr Böttcher** und teilt mit, dass eine aus dem Zusammenhang gelöste Aussage veröffentlicht und als Zitat dargestellt wurde, was aber keines war.

**Herr Sabiniarz** spricht an, dass die Gleichbehandlung der Bürger mit der Verfahrensweise der Polizei nicht gegeben ist, sondern dass hierdurch eine Minderheit die Mehrheit in ihren Rechten unterdrückt. Bezüglich der Graffiti-schmierereien weist er auf rechtsradikale Hintergründe hin, was aber von der Polizei nicht so gesehen wird.

**Herr Dr.Dr. Gueinzius** spricht u.a. an, dass immer spürbarer wird, dass sich Vandalismus und Kriminalität immer mehr organisieren und sich demgegenüber Hilflosigkeit breit macht. Wenn die Reaktionen darauf weiter so bleiben, müsse man damit rechnen, dass die Bevölkerung Opfer dessen

|                    |   |  |
|--------------------|---|--|
|                    | <p>wird.</p> <p><b>Frau Kurschus</b> spricht die negativen Auswirkungen der ständigen Personaleinsparungen an und <b>Herr Sturm</b> ruft zu einer Solidarisierung der Verwaltung mit den Bürgern auf.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister des OT Greppin, Herr Schunke, und Herr Paul</b> weisen auf die derzeitige Polizeireform und die Politik hin, die die Reduzierung der Polizeipräsenz zur Folge hat, und spricht an, dass das „Wegschauen“ organisiert wird.</p> <p><b>Herr Kosmehl, B.</b> berichtet von einem Besuch des Innenministers, Herrn Stahlknecht, im Heinrich-Heine-Gymnasium und regt an, dass Ausschussmitglieder daran teilnehmen und die Gelegenheit zu nutzen, alle heute angesprochenen Problem kundzutun. Er ruft zur Unterstützung des Projektes „Stadt ohne Rassismus, Stadt mit Courage“ auf.</p> <p><b>Herr Keil</b> spricht bei den erörterten Problemen davon, dass diese letztlich soziale Ursachen haben. Zur Graffiti-problematik regt er Wettbewerbe an, um dies unter Kontrolle zu bekommen.</p> <p>Letztlich bitten die <b>Ausschussmitglieder</b> Herrn Böttcher, nochmals Gespräche mit der Polizei zu führen und eine Klärung herbeizuführen, dass künftig solche Ausschreitungen nicht geduldet werden.</p> <p>Außerdem regen die Ausschussmitglieder eine entsprechende Resolution des Stadtrates an in Zusammenarbeit mit den Akteuren und Initiatoren des Projektes „Stadt ohne Rassismus, Stadt mit Courage“.</p> <p>In diesem Zusammenhang sollte eine Analyse über die Vorkommnisse an der Kreuzung Stadt Wien erstellt und Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p>Zu Herrn Böttchers Ausführungen bezüglich der Statistik merken die <b>Ausschussmitglieder</b> an, dass im Winter zu wenige Ahndungen wegen der unterlassenen Räumpflicht und in den anderen Monaten wegen unterlassener Straßenreinigung erfolgt sind. Es wurde auch festgestellt, dass mit dem Straßenkehrfahrzeug keine Politesse mehr mitfährt, Parksünder also nicht geahndet werden und dies zur Folge haben könnte, dass künftig die Straßenreinigung nicht mehr in dem erforderlichen Maße erfolgen kann. Es wird erinnert, dass die Möglichkeit geprüft werden soll, jede Straße im Monat einmal reinigen zu lassen. Es wird angeregt, die Glascontainerstellplätze zu kontrollieren und diese wie auch die Fahrradwege vom Baulasträger reinigen zu lassen. Lobenswert wird das Erscheinungsbild der Stadt durch die Pflege der Grünflächen hervorgehoben.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> bittet Herrn Böttcher um eine Statistik zu Vandalismusschäden und welche Kosten diese verursachen.</p> <p>Bezüglich der Graffiti-schmierereien schlägt <b>Herr Kosmehl, B.</b> vor, die Arbeitsgruppe „Graffiti“ wieder ins Leben zu rufen. <b>Herr Pasbrig</b> schlägt vor, dies in der nächsten Sitzung im August in, Anwesenheit eines Vertreters der Polizei, anzusprechen.</p> |  |
| <p><b>zu 6</b></p> | <p><b>Information zur Arbeit der Wasserwehr</b></p> <p>BE: GB Ordnung und Bürger</p> <p><b>Frau Elze</b> berichtet, dass sich die derzeit 40 Mitglieder einmal monatlich für die Absolvierung der theoretischen und praktischen Ausbildung treffen. Es wird u.a. an der Gewässerschau in Leipzig teilgenommen und es werden auch Arbeitseinsätze zur Pflege des Objektes organisiert. Die Leitung trifft sich 3bis4mal im Monat. Es gibt teilweise Doppellungen in den Aktivitäten mit der Feuerwehr.</p> <p>Dringend benötigt wird noch ein Fahrzeug, um Beweglichkeit und Transportmöglichkeiten und für das Boot eine Zugmaschine zu haben.</p> <p><b>Herr Rossow</b> drückt seine Zufriedenheit über die Zusammenarbeit mit der</p>   |  |

|             |  |  |
|-------------|--|--|
|             | <p>Verwaltung aus, dass aber auch noch eine Chiemsee-Pumpe benötigt wird. An den Landkreis ist bereits ein Antrag für den digitalen Funk gestellt worden. Er mahnt die Fortsetzung des Deichbaus (Jeßnitz-West) an und den Schutz des OT Bitterfeld (Beachtung der Leine und des Strengbachs).<br/><b>Herr Pasbrig</b> spricht das Ziel an, im Zusammenhang mit der Risikoanalyse auch an den Diskussionen zum Haushalt teilzunehmen und Einfluss nehmen zu wollen.<br/><b>Herr Kosmehl, B.</b> interessiert die Zusammenarbeit mit der Wasserwehr Raguhn-Jeßnitz.<br/><b>Frau Elze</b> bestätigt eine sehr gute Zusammenarbeit und dass bei einer Alarmierung die gegenseitige Information gewährleistet ist.<br/><b>Herr Rossow</b> teilt mit, dass am 09.10.2012 ein „Tag der offenen Tür“ stattfindet und die Wasserwehr von 9-17:00 Uhr zu besichtigen ist und Informationen eingeholt werden können.</p>   |  |
| <p>zu 7</p> | <p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p><b>Herr Pasbrig</b> berichtet von einer konstruktiven Diskussion zur Friedhofsgebührensatzung in der gestrigen Stadtratssitzung und informiert über die Ergebnisse.<br/>Er kündigt an, dass der Ausschuss sich bereits ab August mit der Thematik beschäftigen wird, wie die Kosten der Friedhofsbewirtschaftung und damit auch die Gebühren verringert werden können.<br/>Er nutzt die Gelegenheit, sich bei den Ausschussmitgliedern für die intensive Zusammenarbeit zu bedanken und übermittelt auch die Anerkennung von Frau Wust.<br/><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> äußert nochmals Kritik an dem zeitlichen Druck zur Beschlussfassung der Satzungen und räumt ein, dass die Friedhofsgebührensatzung nur eine Übergangslösung sein kann. Deshalb wurde der Antragsinhalt auch so geändert, dass an die Verwaltung der Auftrag ausgelöst ist, bis 31.12.2013 eine Kalkulationsrichtlinie vorzulegen. Es müsse die Problematik „Eigenbetrieb Stadthof“ in diesem Zusammenhang auf den Prüfstand und ein Konzept zur weiteren Verfahrensweise mit den Flächen auf den Friedhöfen erarbeitet werden.<br/><b>Herr Sturm</b> bemängelt den Informationsfluss zu den Inhalten und Ergebnissen während der Diskussionen zu den Satzungen.<br/><i>Herr Pasbrig schlägt vor, den Ausschussmitgliedern eine Berechnung von Friedhofsgebühren als Beispiel dem Protokoll beizufügen. (es wurde nie ein Beispiel erläutert)</i><br/><b>Herr Pasbrig</b> spricht nochmals eine Zeitschiene für die Bearbeitung von Satzungen an und dass dies künftig mit mehr Nachdruck gefordert werden muss. Letztlich würde dies auch für die Verwaltung hilfreich sein.<br/>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> weist bezüglich der Baumaßnahme Brehnaer Straße darauf hin, dass am 04.07.2012 voraussichtlich ein Vertreter des Landesstraßenbetrieb Niederlassung Ost bei der Sitzung des WUA anwesend ist und regt eine Teilnahme an der Sitzung an. Eine Einberufung einer offiziellen Sitzung des Ausschusses für ROVB an diesem Tag, um diesen Tagesordnungspunkt gemeinsam zu beraten, ist wegen der geänderten Frist für die Veröffentlichung (Änderung der Hauptsatzung) nicht mehr möglich. Er regt an, die Auswirkungen der Änderung der Hauptsatzung auch im Zusammenhang mit der Geschäftsordnung in den Fraktionen zu diskutieren.<br/><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> hält die Straßensperrungen im OT Bitterfeld für die Bevölkerung und die anliegenden Gewerbetreibenden für unhaltbar und erklärt, dass deshalb eine Teilnahme an der Sitzung am 04.07.2012 auch für die Mitglieder des Ausschusses für ROVB wichtig wäre.</p> |  |

|             |   |  |
|-------------|---|--|
|             | <p><b>Herr Zimmermann</b> weist darauf hin, dass die Straßensperrungen vom zuständigen Straßenverkehrsamt des Landkreises bestätigt werden und mit dieser erfolgt dann die Baumaßnahme. D.h. wenn man über dieses Thema diskutieren will, muss das Straßenverkehrsamt des Landkreises zugegen sein.</p> <p><b>Herr Kruse</b> mahnt nochmals die mehrfach auch in den Protokollen aufgeführten Zustände an der Photovoltaikanlage im OT Bitterfeld an und fragt, was die Zuständigen bisher dagegen unternommen haben.</p> |  |
| <b>zu 8</b> | <p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt um 20:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>   |  |

gez.  
Detlef Pasbrig Joachim Schunke  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin